

Bürgis Bergkristalluhr für Karl von Liechtenstein

Als Meisterstück seiner Uhrmacherkunst betrachtet Jost Bürgi selbst seine Bergkristalluhr mit kleinstem transparentem Himmelsglobus. Dieses astronomisch-mechanische Wunderwerk aus den Jahren 1622/1627 verfügt über getrennte Stunden-, Minuten- und Sekundenanzeigen, Armillarsphäre, Mondblatt, Kreuzschlaghemmung, automatisierten Remontoir-Wiederaufzug und Bergkristall-Sternenglobus. Wenngleich sich Jost Bürgi in Prag auch das Schneiden von Glas beigebracht hat,²⁷ dürfte das Bergkristallgehäuse mit seinem aussergewöhnlich perfekten Facettenschliff vom Spezialisten Ottavio Miseroni stammen (Seite 288).²⁸

Wegen des aufgesetzten miniaturisierten Globus wird dieses Zeitmess- und Astronomieinstrument vielfach auch als Bürgis kleinster Himmelsglobus bezeichnet (Seite 168).²⁹ Wie es Jost Bürgi gelungen ist, all diese Funktionen in hoher Ganggenauigkeit auf so kleinem Raum zu vereinen, bleibt ein Rätsel bis 1952, als man die Bergkristalluhr öffnet und nach 330 Jahren ihre erstaunlichen Komponenten und Abläufe entdeckt. Nicht nur Bürgi selbst bezeichnet diese Uhr als sein Meisterstück, sondern auch andere Fachleute taxieren die Kristalluhr als eine der schönsten und technisch vollkommensten Renaissanceuhren überhaupt. Sie ist, zusammen mit Bürgis Planetenuhr in der «Kunstkammer» des Kunsthistorischen Museums Wien zu sehen und eines ihrer wissenschaftlich-künstlerischen Prunkstücke.

Ein Geschenk Karl von Liechtensteins an Kaiser Ferdinand II. Jost Bürgi baut dieses astronomisch-mechanische Wunderwerk der Wiener Bergkristalluhr im Auftrag von Karl von Liechtenstein, Kaiserlicher Statthalter von Böhmen von 1620 bis 1627. Der in Basel und Genf ausgebildete und 1608 ernannte Reichsfürst schenkt die Bergkristalluhr Kaiser Ferdinand II. aus Dankbarkeit für die Überreichung des Goldenen Vlieses. Jost Bürgi konstruiert die astronomische Uhr in Prag nach den gegenreformatorischen Justizmassakern am Altstädter Ring im Auftrag desjenigen Statthalters des Kaisers, der sich – leider erfolglos – anscheinend am intensivsten für mildere Urteile zugunsten der 27 böhmischen und protestantischen Verurteilten des Aufstandes eingesetzt hat. Liechtensteins Familie zählt andererseits, wie auch diejenige der Thuns und der Wallensteins, zu den grössten Profiteuren der infolge der Niederlage bei der Schlacht am Weissen Berge von Böhmen und Protestanten konfiszierten Ländereien. Als authentisches technologisch hochstehendes Objekt dieser bewegten Zeiten zu Beginn des Dreissigjährigen Krieges reflektiert die Bergkristalluhr den wichtigen Aspekt der *Scientifica* sowohl in Bezug auf den hohen Stand der Uhren- und Zeitmesstechnik als auch der Astronomie und Miniaturisierung von Bauteilen. Jost Bürgis Bergkristalluhr ist eines der einfach aussehenden Objekte mit jedoch umso grösserer technischer Raffinesse.